

Folgerichtig und stimmig im Ethikunterricht argumentieren

.1 Logisches Argumentieren

Argument: Begründung für eine These; in der Logik¹ bezeichnet der Begriff verschiedene Formen von Schlussfolgerungen

Logische Folgerungen:

Deduktion: Schluss vom Allgemeinen zum Besonderen

Beispiel: *Alle Menschen sind Säugetiere.*

Prämisse²

Platon ist ein Mensch.

Prämisse

Platon ist ein Säugetier.

Konklusion³

Wenn die Prämissen als wahr behauptet werden, ist auch die Konklusion logisch gültig.

Induktion: Schluss vom besonderen Fall zum allgemeinen Grundsatz

Beispiel: *Alle Philosophen, die bis 1850 beobachtet wurden, sind gestorben.*

Prämisse

Alle Philosophen sind sterblich.

Konklusion

Wenn die Prämisse(n) wahr sind, folgt daraus nicht notwendig die Wahrheit der Konklusion, da aus Einzelfällen verallgemeinert wird. Daher wird die induktive Konklusion als Hypothese angesehen.

.2 Wichtige Argumentationstypen

Analogieargument: Ein erörterter Sachverhalt wird mit einem anderen Bereich verglichen.

Autoritätsargument: Zur Stützung der These beruft man sich auf eine anerkannte Autorität, z. B. auf die Aussagen eines Philosophen oder einer Institution.

Empirisches Argument: Man nimmt Bezug auf gemeinsame, von allen nachvollziehbare Erfahrungen oder auf wissenschaftlich gesicherte Fakten.

Normatives Argument: Allgemein akzeptierte Wertmaßstäbe und Normen (Meinungsfreiheit, Menschenwürde) werden zur Begründung einer These herangezogen.

¹ Logik: Lehre vom folgerichtigen Denken und Argumentieren

² Prämisse: Vordersatz, Gründe für eine Schlussfolgerung

³ Konklusion: Nachsatz, Schlussfolgerung